

Sachstandsbericht Bodensanierung Eppsteiner Straße

Berichtszeitraum:	01.07.2021 – 31.12.2021
Hintergrund:	<p>Im Zuge der von 2012 bis 2020 durchgeführten Sanierung des Grundstücks in der Eppsteiner Straße wurde das vormals mit leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) belastete Grundstück saniert und rund 4 to. an Schadstoff aus dem Untergrund mittels DLI extrahiert.</p> <p>Die vom Regierungspräsidium Darmstadt als zuständige Genehmigungsbehörde festgelegten Sanierungszielwerte wurden nahezu auf der gesamten Sanierungsfläche erreicht und das Regierungspräsidium hat in seinem Schreiben vom 22.12.2020 mitgeteilt, dass „weitere Maßnahmen zur Sanierung unter Einsatz des Dampf-Luft-Injektionsverfahrens nicht zu ergreifen“ sind.</p> <p>In einem Bereich der Sanierungsfläche werden temporär aus Vorsorgegründen Restbelastungen in der ungesättigten Bodenzone mit einer Bodenluftabsaugung gesichert. Die dazu erforderliche Anlage wurde im April 2021 auf der Fläche installiert und mit der Absaugung am Brunnen E10 im Juli 2021 begonnen.</p>
Sanierungsverlauf:	<p>Im II. Halbjahr 2021 erfolgte die Absaugung unter dem Gebäude Eppsteiner Straße 13 am Brunnen E10. Die abgesaugten LHKW-Konzentrationen bewegten sich dabei zwischen 0,7 und 58 mg/m³.</p> <p>Der im Jahr 2021 geplante Neubau der Kanaltrasse auf der Sanierungsfläche und zusätzlicher Anschluss des Absaugbrunnens E11 an die Bodenluftabsaugungsanlage konnte aus bautechnischen Gründen bisher nicht durchgeführt werden. Im ersten Halbjahr 2022 ist der Neubau der Kanaltrasse vorgesehen.</p>
Ergebnisse Raumlufthmonitoring:	<p>Im II. Halbjahr 2021 wurden 44 Raumlufthmessungen durchgeführt. Bei allen Messungen wurden der Auffälligkeitswert (100 µg Summe LHKW/m³) und der risikobezogene Leitwert für Trichlorethen von 20 µg/m³ deutlich unterschritten. Die Raumlufthkonzentrationen lagen in einem Großteil der überwachten Räume auf einem sehr niedrigen Niveau, z.T. im Bereich der Nachweisgrenze. Aufgrund der niedrigen LHKW-Konzentrationen besteht in den meisten Räumen aus gutachterlicher Sicht keine Notwendigkeit weiterhin Raumlufthmessungen durchzuführen.</p>

Ergebnisse Außenluftmonitoring:	<p>Im II. Halbjahr 2021 fand ein Außenluftmonitoring im Dezember 2021 statt. Auf der ehemaligen Sanierungsfläche und in deren Umfeld konnten keine relevanten Konzentrationen an LHKW nachgewiesen werden.</p>
Ergebnisse Grundwassermonitoring:	<p>Im Juli 2021 erfolgte ein Grundwassermonitoring an Messstellen auf und im Umfeld der ehemaligen Sanierungsfläche. Erwartungsgemäß war infolge der Einstellung der Grundwasserhaltung ein Anstieg des Grundwasserspiegels zu verzeichnen. Die LHKW-Konzentrationen lagen auf der ehemaligen Sanierungsfläche auf einem niedrigen Niveau von 0,07 mg/l (GWM4) und im Umfeld der Fläche im Bereich der bekannten Konzentrationsniveaus – an der GWM5 wieder bei rund 84 mg/l.</p>
Besondere Vorkommnisse: (signifikante Ereignisse)	<p>-/-</p>
Einschätzung der aktuellen Entwicklung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die niedrigen LHKW-Raumluftkonzentrationen haben sich in den überwachten Innenräumen im Jahr 2021 auch im II. Halbjahr bestätigt. Überschreitungen von Richt- und Eingreifwerten sind nicht erfolgt. • Eine weitere, monatliche Überwachung der Raumluftqualität ist aus gutachterlicher Sicht in einem Großteil der Innenräume nicht mehr erforderlich und kann zukünftig aus Vorsorgegründen auf die unmittelbar an die ehemalige Sanierungsfläche angrenzenden bzw. auf der Fläche stehenden Gebäude beschränkt werden. • Im auf der ehemaligen Sanierungsfläche stehenden Gebäude ist im Zuge der Gebäudeinstandsetzung als Sicherungsmaßnahme gegen die Migration von LHKW in das Gebäude der Einbau einer Vorrichtung zur Querbelüftung im Keller vorgesehen. Im Erdgeschoss befindet sich bereits eine solche Anlage. Nach Umsetzung dieser Maßnahme kann die Bodenluftabsaugung eingestellt werden. Im Erdgeschoss wird zusätzlich im Zuge der weiteren Renovierungsarbeiten eine Dichtungsfolie unter dem Bodenbelag durch den Eigentümer eingebaut werden. • Im ersten Quartal 2022 erfolgt eine Regeneration (Reinigung) der Grundwassermessstelle GWM5 und ein anschließender sechswöchiger Pumpversuch um zu untersuchen, ob eine zukünftige Grundwassersicherung über diese Messstelle verhältnismäßig ist.